

Pressemitteilung

10 Jahre Formula Student Germany

Internationaler Konstruktionswettbewerb für Studierende feiert Jubiläum



Das Team der Universität Stuttgart nach der technischen Inspektion durch die Scrutineers. Erst danach geht es mit den dynamischen Disziplinen auf der Strecke weiter. (Bild: FSG/ Scheuplein)

(Hockenheim, 01.08.2015) Die ersten Wettbewerbstage der Formula Student Germany (FSG) liegen bereits hinter den 110 Teams aus aller Welt. Die technischen Inspektionen sind bestanden, die Abnahme der Profis vom Scrutineering ist durch – ab jetzt gilt es auf der Strecke zu zeigen, was die selbstgebaute Boliden alles können. Insgesamt wetteifern rund 3.800 Studierende um den Sieg in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, und in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen.

Die vergangenen Tage waren stressig für die Teams. Geschlafen wurde wenig – getestet, nachgebessert und geschraubt dafür umso mehr. Das Ignition Racing Team electric, kurz IRTE, der Hochschule Osnabrück zieht zur Halbzeit eine positive Bilanz. „Wir haben das Scrutineering erfolgreich beendet. In der Disziplin Cost Event haben wir Platz 15 belegt, bei der Präsentation unseres Businessplans sind wir auf Platz 14 gelandet“, freut sich Swenja Heuer, Teamchefin und eine der Fahrerinnen des Teams. Für das Wochenende hat sich das IRTE vorgenommen, unter die Top Ten in allen dynamischen Disziplinen zu fahren. Um erfolgreich zu sein, muss das rund 45-köpfige Team eng zusammenarbeiten. „Unser Team reift in dieser Zeit noch einmal ein ganzes Stück und der Zusammenhalt wächst von Tag zu Tag, wenn die Arbeit zunimmt“, so Hauke Höschler, der von 2009 bis 2015 Teammitglied der Osnabrücker war und dieses Jahr das IRTE als Alumni am Hockenheimring unterstützt. „Das Event ist ein sehr guter Prüfstein für ein Jahr harter Arbeit. Hier vor Ort sieht man erst einmal, was die ganze Planung, Konstruktion und Umsetzung wert ist.“

Auch Tim Hannig, Vorsitzender des Formula Student Germany e.V., zieht ein positives Zwischenfazit. „Wir haben den Wettbewerb so gut etabliert, dass die Teams sich in jedem Jahr mit ihren Leistungen steigern konnten und das Niveau inzwischen sehr hoch ist. Trotzdem ist es ein Wettbewerb geblieben, bei dem dabei zu sein schon ein Sieg ist. Jedes Team, das es schafft die Herausforderung zu meistern und ein eigenes Auto hier herbringt, ist schon ein Gewinner!“



Leistungsbereitschaft, Teamgeist, Disziplin und Sachverstand – Eigenschaften, auf die es nicht nur während der FSG ankommt, sondern auch im späteren Berufsleben. Für alle Studierenden, die erst am Anfang ihrer Ingenieurkarriere stehen, bietet sich die FSG als perfektes Sprungbett an. Denn die Teilnehmer müssen nicht nur ingenieurwissenschaftliches Geschick beweisen, sondern ein anspruchsvolles Gesamtpaket abliefern. Neben den drei statischen Disziplinen werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft.

Die Studierenden führen bei den statischen Disziplinen der Jury ihre Konstruktionen (Engineering Design), Kostenplanung (Cost Analysis) und das Geschäftsmodell (Business Plan Presentation) vor. Bereits in Vorbereitung auf den Wettbewerb sollten die Studierenden annehmen, dass sie einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion entwerfen und bauen. Zielgruppe ist der nicht-professionelle Wochenendrennfahrer.

Mit jeder dynamischen Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid Pad/Wet Pad, Autocross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an. Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Am Sonntagabend entscheidet sich dann, welche Teams in diesem Jahr in der FSE und in der FSC als Gewinner hervorgehen.

Eine Auswahl an **Fotos und Videos** zur FSG finden Sie unter: <http://media.formulastudent.de>

Ihre Ansprechpartnerin bei weiteren Fragen zur Pressearbeit:
Cathrin Becker (VDI), Telefon: 0211/6214-380, Mail: press@formulastudent.de